



Ein prophetisches Volk Gottes - Blick zurück und nach vorne

Helmut Hanusch

Diakon Helmut Hanusch, CE-Sprecher, hielt beim mittendrin-Kongress in Fulda einen richtungsweisenden Vortrag. Um etwas von der Unmittelbarkeit zu vermitteln, geben wir seinen Beitrag hier im Wesentlichen unverändert wieder.

Ein prophetisches Volk Gottes - Voraussetzung dafür ist, dass dieses Volk ein betendes ist, mit einem hörenden Herzen. Es geht immer darum, als Einzelner wie als Gruppe wie auch als ganze Bewegung zu hören: Was will der Herr uns mitteilen, dass wir es tun? Und damit wir sicher sind, dass es der Herr ist, der zu uns spricht, gilt es, ein Wort, einen Eindruck, ein Bild in aller Ruhe zu prüfen.

Christof Hemberger fragte vorhin, ob wir das immer getan haben und ob wir das sein wollen: ein prophetisches Volk? Als er diese Frage stellte, kam ein frohes, spontanes „Ja“ ganz besonders laut von den hinteren Rängen, von den Jugendlichen, und es ist wunderbar, wenn Jugendliche von Herzen das gleich so sagen können.

Und es kam eine Zustimmung mit Nicken, aber auch ein bedächtiges Nachdenken von den Erwachsenen, und ich reihe mich da mit ein. Es ist gut, dass wir hier mit allen Generationen zusammen sind. Euch Jugendlichen möchte ich sagen, dass ihr Verständnis habt für Erwachsene, die irgendwann mal auf der Strecke müde werden. Das ist ein gutes Recht von denen, die älter werden. Da braucht man gar kein schlechtes Gewissen haben, man darf auch mal wirklich müde sein. Man darf sich wie der Prophet unter den Strauch legen und sagen: „Herr, nun ist's genug.“ Das haben wir ja immer wieder erlebt. Und die Frage ist, wie gehen wir heute damit um? Mir geht es nicht

darum, mehrere Jahrzehnte in den Blick zu nehmen, um dann mit zerknirschem Herzen hier auf dem Boden zu liegen und zu sagen: „Herr, nun lass es gut sein.“ Mir geht es darum, diese Jahrzehnte in den Blick zu nehmen und dann neu den Blick nach vorne auszurichten.

Ich selbst bin jetzt seit 1973 in der Charismatischen Erneuerung und ich habe manche Welle und manches auf und ab miterlebt. Nicht nur in der Bewegung selber, sondern auch in mir. Ich kann mich noch gut erinnern, als ich beim ersten Kongress Europäischer Charismatischer Leiter in Craheim war. Das war Apostelgeschichte live! Ich habe das an mehreren Orten immer wieder erfahren, Gott war mächtig am Wirken und wir waren hellauf begeistert und haben gesagt: „Jetzt schlägt Gott ein neues Kapitel auf.“ Und er hat es aufgeschlagen. Und dann sind wir mit Begeisterung in die Gemeinden gegangen, und ich kann mich erinnern, dass viele mir gesagt haben: „Helmut, das ist nur eine Frage der Zeit, wann der ganze Pfarrgemeinderat in Sprachen betet.“

Ich war damals nicht so optimistisch. Ich habe gesagt, ich wäre schon froh, wenn es eine Gebetsgruppe in der Gemeinde gibt, die in Sprachen betet. Aber ob das gleich der ganze Pfarrgemeinderat tut, das ist eine andere Frage. Und dann haben wir sehr schnell gemerkt: Hoppla, Pfarreien - das sind nicht nur Leute, die auf einen neuen Impuls warten. Institutionen und



Bischof Algermissen



CE-Sprecher Helmut Hanusch

Aktuell

2

Strukturen sind manchmal hartnäckig. So schnell wird das nichts, dass der Pfarrgemeinderat in Sprachen betet. Obwohl manche wirklich diese Vision hatten.

Und was haben wir dann gemacht?

Dann haben wir gesagt, wir müssen „gemeindefähig“ werden. Und haben alles gelassen. Wenn nicht der Pfarrgemeinderat in Sprachen betet, dann wir halt auch nicht mehr. Wenn auch nur ein Neuer in die Gruppe kommt, bloß nicht in Sprachen beten! Man könnte ihn verschrecken! Das war alles gut gemeint, aber damit wurden diese Gruppen mehr und mehr fromme Vereine. Nicht wir haben den Pfarrgemeinderat oder die Gesellschaft durchsäuert, sondern umgekehrt, diese uns! Wir haben uns angepasst, aus bester Absicht, wir wollten auf diese Weise das Evangelium überbringen, aber es ist nicht gelungen.

Und dann muss man das irgendwann mal einsehen und sagen: Das hat so keinen Wert. Es spielt auch ganz viel Menschenfurcht mit rein, ich will nicht anecken. Ich hab viele zynische und ironische Bemerkungen mitbekommen, auch von pastoralen Mitarbeitern. Das tut weh und das verletzt. Wenn die, die nach dem Konzil eigentlich die ehrenamtliche Arbeit fördern sollen, mich lächerlich machen, das tut weh. Wenn etwas, was Gott mir auf's

Herz gelegt hat, von anderen mit ironisch-zynischen Bemerkungen belegt wird.

Und was tun wir dann? Wir haben gesagt, na gut, alles was Anstoß erregt, lassen wir eben. „Gemeindefähigkeit“ war damals das Stichwort, was uns auch von leitenden Leuten gesagt worden ist. Und das war falsch. Ich bin dankbar, dass wir einen Pater Norbert Baumert lange Jahre gehabt haben - jetzt ist er in Wien -, der dafür gekämpft hat, dem auch niemand vorwerfen konnte, er will den Pfarrgemeinden was am Zeuge flicken. Er und andere Mitstreiter haben enorm viel dazu beigetra-

gen, dass es uns heute noch gibt. Sie haben uns immer wieder ermutigt, eine Entscheidung zu treffen, dazu zu stehen, wozu Gott uns gerufen hat, alle Menschenfurcht abzulegen und Gott zu vertrauen, dass er das weiterbringen wird. Natürlich mit Weisheit, natürlich muss ich überlegen, wenn ich einen Gemeindegottesdienst mit der charismatischen Gruppe mitgestalte, dass ich da nicht im Sonntagsgottesdienst in Sprachen singen kann. Jedenfalls nicht in Göttingen im Hauptgottesdienst. Aber wenn ich's da nicht kann, dann kann ich's doch auf jeden Fall am Dienstag in der Gebetsgruppe, und jeder, der da hinkommt, kann auch kennen lernen, was Sprachengebete ist. Wenn nicht da, wo denn sonst?! Und deshalb gilt es immer neu, diese Entscheidung anzunehmen, nicht nur einmal, sondern immer wieder, auch in Konfliktsituationen.

Innerhalb der Gebetsgruppe habe ich übrigens nie erlebt, wenn wir kurz erklärt haben, was Sprachengebete ist, dass einer daran Anstoß genommen hat. Das war nur in den frommen Köpfen. Wenn neue Leute dazu kommen und wir erklären es ihnen, ist das überhaupt kein Problem. Der eine kann etwas damit anfangen, der andere nicht, aber mir hat noch keiner gesagt, dass es für ihn abstoßend war.

Ich musste zwar ironische Bemerkungen einstecken, aber körperlich verprügelt worden bin ich noch nie. Also jedenfalls nicht wegen des Glaubens, und auch sonst nicht. (Das ist ja nicht selbstverständlich, in anderen Ländern passiert das!) Also habt Mut, eure Entscheidung zu treffen und dann den Ort zu suchen, wo ihr sie leben könnt. Deshalb möchten wir euch nachher einladen, dazu zu stehen, buchstäblich, und Gott zu sagen: „Herr, so ist es gelaufen, aber nun eröffnest du uns eine neue Etappe, und wir wollen sie ergreifen.“

Derzeit mischt Gott die katholische Kirche Deutschlands kräftig auf, in zwei Jahren wird es z.B. kirchenrechtlich nicht eine einzige Pfarrei im Bistum Hildesheim geben, die es heute noch gibt. Das sind dann Mega-Einheiten und auch unser Bischof sagt, es ist dann wichtig, dass es „Oasen des Glaubens“ gibt. „Oasen“, das heißt - ähnlich wie wir es hier vom Bischof von Fulda gehört haben - dass dazwischen eine Menge Wüste ist. Die Bischöfe von Deutschland haben große Erwartungen an die geistlichen Bewegungen und auch an uns als Charismatische Erneuerung,

Inhalt

- 1 Ein prophetisches Volk Gottes
- 3 Editorial: Charismen und Gebetsgruppen
- 4 Lehrthema: Charismen in der CE fördern
- 7 KidsCE
- 8 Evangelisation
- 9 Vorankündigungen
- 10 Kurzmeldungen
- 11 Aktuelle Bücher/CDs/Termine
- 12 Termine

dass wir so eine Oase bilden als ein prophetisches Volk Gottes. Deshalb gilt es da neu die Entscheidung zu treffen. Eine Entscheidung mit den Gaben, die Gott uns gegeben hat, etwas zu machen. Jesus bringt uns doch dieses Beispiel mit den Talenten: Der Eine hat ein bisschen dazu gewonnen und der Andere nichts. Keiner ist genannt, der alles verspielt hat. Aber ich glaube, auch ihn hätte er gelobt wegen seines Bemühens.

Nur den Einen tadelt er, der das Talent vergräbt. In der Offenbarung wird es noch drastischer zum Ausdruck gebracht. Da lässt Gott sagen: „Wärst du doch heiß oder kalt. Aber weil du lauwarm bist, deshalb habe ich dich ausgespuckt.“ Gott möchte, dass wir entschieden leben, dass wir ergreifen, was er uns gibt. Wenn wir uns so „lauwarm durchwurschteln“,

dann heißt das im Klartext, so wie ich die Offenbarung verstehe, das ist für Gott zum Kotzen! Genau so steht es da, lest es nach im 3. Kapitel der Offenbarung.

Gott lädt uns ein, Entscheidungen zu treffen. Er hat viel Zeit mit uns, aber wenn er uns ruft, dann ist die Stunde der Entscheidung. Und er hat viel Nachsicht mit all unseren Fehlern, auch bei Petrus. Aber dann möchte er unsere Antwort. Nachdem Petrus ihm drei Mal gesagt hat „Ich liebe dich“, sagt Jesus: „Komm und folge mir nach.“ Nun könnte man ja denken, nach allem, was Petrus erlebt hat, der Kerle hat's jetzt verstanden. Und was macht er? Da heißt es in dem folgendem Vers (Joh 21,20): „Petrus wandte sich um und sah, wie der Jünger, den Jesus liebte, diesem folgte.“ Dann kommen noch ein

paar Verse, und dann heißt es: „Als Petrus diesen Jünger sah, fragte er Jesus: Herr was wird denn mit ihm? Jesus antwortete: Wenn ich will, dass er bis zu meinem Kommen bleibt, was geht dich das an?“ Das heißt: Kümmere dich nicht um die Berufung der anderen, sondern kümmere dich um deine, und such dir Weggefährten, die in gleicher Weise diese Berufung leben wollen. Es nutzt nichts, immer zu den anderen zu schielen und zu fragen, was macht der, was macht der? Lebe das, was Gott dir ans Herz gelegt hat, triff deine Entscheidung und geh behutsam die ersten Schritte!

Der 2. Teil erscheint im nächsten CE-Infodienst.

Editorial

3

Charismen und Gebetsgruppen

Es ist schon einige Jahre her, als ich gebeten wurde, einen Gebetskreis zu besuchen. Als ich mit meiner Gitarre dort eintraf, wurde ich freundlich begrüßt, aber die Gitarre hätte ich nicht mitzubringen brauchen. Mir wurde schnell klar gemacht: gesungen wird im Kirchenchor, den Bibeltext für den Abend hatte man fotokopiert, denn eine eigene Bibel hatte keiner mitgebracht, und freies Beten war auch nicht möglich. Klar, diesen „charismatischen“ Gebetskreis gibt es nicht mehr und er ist natürlich extrem und ein Einzelfall.

Aber wie sieht es bei uns aus? Werden in unserem Gebetskreis die Charismen wichtig genommen?

Ich bin sicher, freies Beten, Lobpreis und Bibel sind selbstverständlich. Aber trauen wir uns auch mehr? Lassen wir uns wirklich an den Abenden vom Geist Gottes leiten? Geben wir Ihm Raum? Legen wir einer Schwester oder Bruder die krank sind, die Hand auf, und beten um Heilung? Beten wir in Sprachen? Lassen wir zu, dass ein Wort der Erkenntnis ausgesprochen wird?

Wie können wir wachsen im Glauben und an der Zahl, wenn wir zaghaft und ängstlich sind, wenn wir Ihm nichts zutrauen. Wenn wir übermäßig Rücksicht nehmen auf die, die noch neu sind, wäre vielleicht das Wort der Erkenntnis, das wir nicht ausgesprochen haben, das Wort für sie gewesen.

Wer in Sprachen betet, weiß, welches Geschenk uns der Heilige Geist mit dem Sprachengebet gemacht hat. Mir persönlich und auch für den Nächsten. Ich habe erlebt, dass ein Mensch neben mir im Flugzeug vor Angst fast verging und als ich anfang, für ihn in Sprachen zu beten, wurde er ganz ruhig.

Zur Zeit ist der Dalai Lama in den Medien präsent. Am Anfang einer seiner Vorträge erklärte er den Zuhörern, was sie von ihm erwarten könnten. Völlig ausgeschlossen hat er aber irgend eine Form der Heilung, er zeigte seinen verbundenen kleinen Finger und bat Anwesende, falls sie den Finger heilen könnten, das doch bitte zu tun. Was wäre passiert, wenn ein Christ aufgestanden wäre und im Namen Jesu um Heilung gebeten hätte?

Ich werde nie vergessen, als Pater Buob vor einigen Jahren in Neumünster war, weit hinter Hamburg tief in der norddeutschen Diaspora; er war einer Einladung der GGE zu einer Tagung gefolgt. In der Mittagspause luden wir, einige katholische Gebetskreismitglieder, ihn in eine Eisdiele ein. Als er hörte, dass viele von uns das Sprachengebet noch nicht empfangen hatten - ich auch nicht -, wollte er mit uns in der Eisdiele um das Sprachengebet beten! Ich ärgere mich noch heute, dass ich das verhindert habe!

*Eure Regina Meyn
Mitglied der Koordinierungsgruppe*



Regina Meyn



Charismen in der CE fördern

Werner Nolte



Lehrthema

4

Seit 40 Jahren haben die Charismen im charismatischen Aufbruch in Deutschland Menschen berührt und sie zu neuem geistlichen Leben geführt. Gerade im Erleben der Gaben, die im 1. Korintherbrief beschrieben sind, haben viele Menschen eine tiefe Gotteserfahrung gemacht und eine Erneuerung des Glaubens erlebt. Viele Gebetsgruppen und Gemeinschaften sind aus dieser Dynamik des Geistes geboren worden. Diese Entwicklung hat auch auf das traditionelle kirchliche Leben eingewirkt und beeinflusst.



Werner Nolte

Es gibt im Umgang mit den Charismen einige Grundsätze und Tipps, die der Beachtung bedürfen.

1 Kor. 12,7 beschreibt, dass die Offenbarungen des Geistes „zum Nutzen“ gegeben sind. Sie dienen dem Aufbau des Einzelnen und der Gemeinschaft. Das kann nur in einer großen Liebe und positiven Hinwendung zum Anderen geschehen. Hier darf kein Eigennutz oder gar ein Ausüben von Macht eine Rolle spielen. Die Haltung des Dienens, die nur aus einer tiefen Anbetung und Hingabe an Christus kommt, ist die Motivation, um dem Nächsten in dieser Weise zu begegnen (Mt 20,26). Gemeinschaft mit Gott und ein hörendes Herz, das danach strebt, den Willen Gottes zu tun, ist eine Voraussetzung für den Dienst an den Charismen. Selbsterkenntnis in Bezug zu die eigenen Wünsche und Bedürfnisse ist ein guter Filter, damit aus Nutzen nicht Eigennutz wird.

Grundlagen

Anbetung und das Anschauen des Werkes Jesu ist der Geburtsort der Charismen. Im Hören auf den Hl. Geist wird Gebet kein Ritual der Worte sein, sondern eine innige Beziehung zu Jesus von Herz zu Herz.

Anbetung im Geist der Wahrheit ist absolut himmlisch orientiert. Aus dieser Haltung kann nur die Verherrlichung Gottes im Zentrum stehen. Menschliche Werke werden in den Hintergrund gerückt, das Wirken des Geistes kommt voll zum Tragen. Wir reden nicht in der Weisheit der Menschen, sondern offenbaren Geheimnisse Gottes, die ihn verherrlichen sollen. (1. Kor. 2,6)

In der Apostelgeschichte wird im Kapitel 16 von einer Magd berichtet, die einen Wahrsagegeist hatte; Paulus treibt ihn aus! Im Alten Testament hatte das Volk Gottes mehrfach mit den Hinwendungen zu Orakeln zu kämpfen. Charismen sind kein Orakel, das benutzt werden kann, denn Gott gibt sie souverän. Gott lässt sich nicht zwingen, alles ist Geschenk, gegeben zur Auferbauung und zum Heil! Der Heilige Geist wird „Beistand“ und „Tröster“ genannt, auch wenn Worte des Ermahnens und Warnens ausgesprochen werden. Sie sind immer heilsorientiert, verdammen nicht, sondern bringen zurück zur Wahrheit, die Christus ist.

Keine Gabe ist wertvoller oder wichtiger als die andere; manchmal scheint eine strahlender oder hervorragender zu sein, doch sehr viel geschieht im Verborgenen. Viele Zeugnisse belegen, dass gerade die

unscheinbaren Momente große Veränderung bewirkt haben. Manch einer sagt, ich kann nicht so „geistlich“ sprechen, ich bin ein „praktischer“ Mensch. Sei unbesorgt, Gott braucht jeden von uns mit seinen ureigenen Gaben. Vor Gott gibt es keinen Unterschied; er schaut auf unser Herz und nicht auf das, was Menschen sehen wollen. Gehe im Glauben, hab' keine Angst, vertraue Ihm.

Talente nutzen, Hindernisse beseitigen

Nutze die Talente, die Gott gegeben hat und vergrabe sie nicht in dem „Acker“ des Perfektionismus. Angst vor Fehlern bewirken eine Lähmung, die das Wirken Gottes in seinem Volk behindern. Viel Segen, den unser Herr geben möchte, kann nicht fließen und den durstigen Boden bereiten. Der Herr hat uns zur Freiheit berufen, nicht damit wir in Ausschweifung leben, sondern in Offenheit einander in den Geistesgaben dienen können.

Alle Worte Gottes, die durch unseren menschlichen Geist fließen, sind immer von den menschlichen Gefühlen, Charakter und Persönlichkeit beeinflusst. Das ist von Gott in seinem wunderbaren Heilsplan so vorgesehen, sonst hätte er sicher

einen anderen Weg benutzt, um zu den Menschen zu sprechen.

Die Bibel gibt uns aber eine gute Richtlinie, um in der Reflexion eigenes Handeln zu überprüfen. In Gal 5,16ff ist die Rede von den Werken des Fleisches (Sünde) und des Geistes. Diese Worte stellen eine große Herausforderung dar und sind ein Lebensprogramm auf dem Weg der Nachfolge. Neid, Eifersucht und Missgunst, sowie Stolz, Unversöhnlichkeit und Misstrauen sind Gefährdungen, die uns Christen zeitlebens immer wieder bedrängen und Grund zur Umkehr geben. Im Anschauen dieser Realität kann nur Demut die Antwort sein!

Ein Hindernis soll aber an dieser Stelle besonders erwähnt werden:

Eine Religiosität, die sich nur auf rituelles Handeln und Angst gründet, eine Gesetzlichkeit hervorruft, wo der Buchstabe den Geist tötet, kann große Schaden anrichten und hat in der Vergangenheit viele Menschen verletzt. Beziehungslose Religiosität widerspricht dem Geist der Erlösung Jesu am Kreuz und verzerrt die Realität Gottes. Darum müssen bestimmte Kriterien eingehalten werden, um Missbrauch zu verhindern.

Missbrauch verhindern

Es gibt einige gute Filter, die im Ausüben der Geistesgaben in den Gebetsversammlungen oder der Seelsorge angewandt werden sollten, damit die uns anvertrauten Geschwister in der Liebe Gottes bewahrt werden und wachsen können.

Charismen sollen immer dem Geist der Bibel entsprechen und dürfen nicht grundsätzlichen Aussagen der Schrift widersprechen oder in Frage stellen. Das bedeutet nicht, dass in einem Wort oder einer Prophetie jedes Wort exakt zitiert werden muss, dennoch soll der Sinn nicht entstellt werden.

Außerdem ist die Lehre der Kirche zu achten, damit der Leib nicht zerteilt wird und Spaltungen (1 Kor. 1,10) vermieden werden. Geistesgaben sind nicht der Platz, an dem theologische Richtungskämpfe entbrennen sollten.

Dies widerspricht dem Geist der Liebe, denn die Gaben sind uns zur gegenseitigen Auferbauung und zum Nutzen gegeben, damit die Gemeinschaft wächst und stabilisiert wird. Sie sind aufbauend und hilfreich und befruchten unser geistliches Leben, unsere Hinwendung zu Gott. Die Propheten und Psalmisten richten bei Mahnung und Gerichtsankündigung immer den Blick auf die Heilsgeschichte, den Heilsplan Gottes. Das soll auch unser Fokus sein.

Manipulation ist eine Falle, in die man leicht hineintappen kann, wenn Eindrücke, Weisungen zu absolut formuliert werden. Worte wie: „So spricht der Herr...“, sind zu vermeiden. Stattdessen: „Ich habe den Eindruck...“, lässt viel mehr Freiheit zur Entscheidung. Wie bereits erwähnt, betreiben wir keine Wahrsagerei oder Orakelsprüche, sondern sind Suchende auf dem Weg zu Gott. Gott lässt immer die Wahl zur Entscheidung. In den Evangelien hat Jesus den Menschen niemals die Pistole auf die Brust gesetzt.

Er hat dem Volk das Reich Gottes erklärt und jedem seine Entscheidung zugestanden.

Im Gebet spüren wir sehr genau, was unser Herz berührt, und niemand, außer der Betroffene selbst, darf in aller Freiheit auf den Impuls eingehen oder ihn ablehnen. Es gibt auch im geistlichen Leben viele „Stimmen“ die uns beeinflussen. Darum ist es empfehlenswert, Ausgesprochenes im Herzen zu bewegen und vor Gott zu bringen. Unser Handeln sollte auch nicht nur auf einen Anstoß hin folgen, denn unser Herr gibt in der Regel mehrere Anstöße in eine Richtung. Manchmal äußern Geschwister ähnliche Eindrücke, obwohl sie nicht voneinander wussten. Unser Gott ist so fantasievoll, um uns zu umwerben und in unterschiedlichster Weise anzusprechen, damit wir auf dem guten Weg bleiben. Wir können immer vertrauensvoll zu ihm kommen und unsere Ängste und Zweifel vor ihn bringen. Er wird antworten und nach Wegen suchen, um seinen Willen kund zu tun, und er hat viele Wege!

Es ist sehr hilfreich, vor Entscheidungen Geschwister hinzuzuziehen, um sich über das Reden Gottes auszutauschen. In der Bibel wird da besonders die 'Gabe der Unterscheidung' erwähnt. Gottes Wege werden oft erst im Zusammenspiel aller Gaben offenbar. Eine geistliche Begleitung ist notwendig, um in schwierigen Lebenssituationen gute Entscheidungen zu treffen.

Geistliche „Anfänger“ benötigen in der Regel Anleitung im Umgang mit den Charismen. Empfehlenswert ist der Besuch von Schulungen oder Seminaren, die sich ausführlich mit den Geistesgaben beschäftigen. Ein Zeichen geistlicher Reife beinhaltet Offenheit für Korrektur. Der Anspruch, keine Fehler zu machen, deutet auf Stolz hin und disqualifiziert den Betroffenen.

Geistesgaben sind wie gute Gaben Gottes, die mit Respekt und Achtung vor dem Herrn und den Geschwistern ausgeübt werden sollen. Sie berühren persönliche Bereiche eines Menschen und können darum sehr verletzend wirken, wenn Grenzen nicht eingehalten werden.



Jede Leitung ist aufgerufen, das Leben in den Geistesgaben weitmöglichst zu fördern, aber darauf zu achten, dass alles in Ordnung geschieht. Darum ist das Studium der Bibel bezüglich der Geistesgaben sehr zu empfehlen. In großen Veranstaltungen ist es von Nutzen alles zu prüfen, bevor es ausgesprochen wird. In kleinen Kreisen ist ein entspannter Umgang sehr förderlich.

Es ist jede Atmosphäre der Angst zu vermeiden, damit der Umgang mit den Charismen zu etwas „normalem“ wird. Gott möchte zu jedem Menschen sprechen! Die Charismatische Erneuerung ist gerufen, dies in jeglicher Form zu unterstützen und Christen zu befähigen, geistlich zu wachsen und Verantwortung zu übernehmen. Das ist unsere Berufung: Den prophetischen Auftrag gegenüber den Menschen, der Kirche und Gesellschaft wahrzunehmen.

Das Leben der Charismen, die seit Pfingsten (Apg 2) der Kirche geschenkt sind, hat das Angesicht der Welt verändert. Das hat bis heute nicht aufgehört. Darum bete ich jeden Tag: „Komm Hl. Geist, gib uns Deine Gaben zum Geleit“.

Lehrthema

6

Charisma

Dr. Norbert Baumert SJ

Bei Paulus bedeutet das griechische Wort Charisma einfach „Geschenk“; in dieser Weise gebrauchen es auch die Kirchenväter. Später wurde die Wortbedeutung eingeengt („Begabung“, „besondere Gabe zum Dienst“ etc.) Norbert Baumert plädiert dafür, das Wort Charisma heute für die individuellen Gaben, die Gott jedem Gläubigen schenkt, zu gebrauchen - im Unterschied zu dem, was allen gegeben wird (z.B. Gottes Gnade in den Sakramenten oder allgemein menschlichen Fähigkeiten und Talenten).

Man sollte den Begriff jedoch nicht einengen, z.B. auf Befähigungen „zum Dienst“ oder auf „auffallende, leuchtende“ Befähigungen.

Hören auf Gott - ein praktische Übung in sieben Schritten

(aus: Charismenschulung mit Damian Stayne)

1. Schließt euch zu zweit zusammen.
 2. Macht aus, wer zuerst für den anderen betet.
 3. Dieser fragt den Herrn, welches Gebiet (Ehe, Familie, Geistliches Leben, Arbeit, Nachfolge) er im Leben dieser Person zu diesem Zeitpunkt segnen (aufbauen, ermutigen oder trösten) will.
 4. Frage den Herrn, was er darüber sagen will. Nimm Dir 5-10 Min dafür Zeit. Schreibe alles (Bilder, Worte, Gedanken) auf, was Dir in dieser Zeit des Hörens in den Sinn kommt.
 5. Teile dem anderen Deine Eindrücke mit.
 6. Frage nach, ob er etwas damit anfangen kann
 7. Bete für die Person
- Dann wechselt die Rollen.



Schule der Charismen – 12.-14. Oktober 07 in Dietershausen/Fulda

Wie kann ich für Kranke um Heilung beten? Wie kann ich in der Ausübung der prophetischen Gaben wachsen? Damian Stayne, Leiter einer katholisch-charismatischen Gemeinschaft in England, leitet in diesem Seminar ganz praktisch dazu an, Charismen zu empfangen und auszuüben.

Infos unter www.erneuerung.de oder bei Karl Fischer, Birgittenstr. 22, 86747 Maihingen; E-Mail: karl.fischer@erneuerung.de

Auf der Charismenschule geheilt

Seit einem Bandscheibenvorfall und der folgenden Operation hatte ich beinahe ständig Schmerzen im Rücken. Ich konnte kaum heben, konnte nicht unbeschwert liegen und war wochenlang krankgeschrieben. Am 30.4.06 besuchte ich dann den Heilungsgottesdienst in Künzell mit Damian Stayne und den Teilnehmern der Charismenschulung. Dabei ließ ich um Heilung beten. Eine ganz enthusiastisch betende Gruppe von Seminarteilnehmern legte mir die Hände auf und betete. Leider konnte ich, sehr zur Enttäuschung der Beter, nach dem Gebet noch keine spürbare Änderung feststellen. Doch im Rückblick erkannte ich einige Wochen später, dass sich meine Beschwerden seit jenem Abend wirklich erheblich reduziert haben. Ich bin seither beinahe völlig schmerzfrei, konnte wieder arbeiten und sogar beim Umzug helfen. Preis den Herrn für diese plötzliche und unerwartete Besserung!

(Stefan, 59)

Die Fehldiagnose nach einem Auffahrunfall, den ich im Juni 1998 erlitt, verursachte die Stauchung von Brustwirbeln, sowohl im Brustkorb, wie auch an der Wirbelsäule. Im Jahre 2001 wurde ich orthopatisch behandelt- ohne nennenswerten Erfolg, denn bei jeder Erschütterung des Körpers hatte ich Schmerzen, die aus dem Rücken direkt in den Kopf stießen. Als Folge dieser Unannehmlichkeiten habe ich seit damals keinen Sport mehr gemacht, eine Rückenorthese musste häufig getragen werden und starke Schmerzmittel eingenommen werden.

Als wir beim Segnungsgottesdienst in die Segnungsphase eintraten und dem ersten die Hände auflegten, hat es bei mir selbst „Klick“ gemacht und seitdem bin ich schmerzfrei und kann mich problemlos bewegen. Die Blockade ist weg! HALLELUJA! Ich habe mich röntgen lassen - Ja - der Herr ist gut!

(Ulf Rist)

Kindersommerncamp in Werl/NRW Drei Personen und doch eins



Die Gemeinschaft des neuen Weges vom Hl. Franziskus veranstaltete in Zusammenarbeit mit der KidsCE zum ersten Mal ein Kindersommerncamp vom 29.7. bis 4.8. in Werl. Bei der Planung und Vorbereitung dieser Woche half ihnen der Tagesablauf und die Struktur des KidsCE-Camps 2006. 66 Kinder von 8-12 Jahren erlebten im 'Konvikt', einem ehemaligen Jungeninternat, was es heißt, Gemeinschaft zu leben, und dass Gott dreifaltig, also in sich schon eine Gemeinschaft ist. Durch die Lobpreislieder, die anschaulichen Anspiele und die Kleingruppengespräche beschäftigten sich die Kinder mit diesem nicht ganz so leichten Thema. Sie lasen in der Bibel, mit welchen Menschen Jesus Gemeinschaft hatte, warum Jesus am Kreuz starb und wie der Heilige Geist ausgegossen wurde. In den Lobpreis- und Gebetsabenden hatten die Kinder Gelegenheit zu beichten oder einfach mit einem Mitarbeiter zu beten. Viele Kinder wollten das erste Mal oder auch wieder neu die Entscheidung treffen, mit Gott zu leben. Am Nachmittag und Abend gab es viele kreative und Action-reiche Highlights: die Hobbygruppen, das Stadtspiel, der bunte Abend, das Grillen mit Lagerfeuer, die Lichterprozession durch die Stadt, der Besuch des Schwimmbades, der Spie-



KidsCE

7

leabend sind nur ein paar Beispiele des abwechslungsreichen Programms. Wir vom KidsCE-Leitungsteam können dem Leitungsteam (Gabi Zimmer, Sr. Ephrem Eling und Sr. Andrea Noll) bescheinigen: Das war Spitze! Macht weiter so!

Christine Port

1. KIMA-Treff der KidsCE vom 19.-21. Oktober 2007 in Würzburg-Lengfeld

Bist Du in der CE und in Kinderarbeit aktiv oder willst es werden (Gebetskreis, Gottesdienst, Kinderfrühstück, Camps, Wochenenden u.a.), dann solltest Du unbedingt dabei sein!

Wir wollen

- uns kennen lernen, Gemeinschaft haben
- Gott die Ehre geben und uns im Gebet von Ihm die Richtung zeigen lassen
- Ideen und Materialien austauschen
- gemeinsame Projekte planen (KidsCE-Camp 2007), u.v.m.

Beginn: Freitag, 18.30 Uhr, Ende: Sonntag nach dem Mittagessen. **Kosten:** 20 Euro. **Mitbringen:** Schlafsack und Luma; (für 10 Euro gibt's auch ein Bett - bitte angeben). **Ort:** Gemeindehaus, St. Lioba, Würzburg-Lengfeld.

Bitte bis 5. Oktober bei Christine Port (Tel. 02203-32693; E-Mail: christine.port@kidsce.de) anmelden! Wegbeschreibung und weitere Infos werden Anfang Oktober zugeschickt.



Kindercamp in Biburg

Sieben Tage lang haben ca. 50 Kinder und 20 Erwachsene eine wunderschöne Zeit miteinander auf dem Gelände der Koinonia Gemeinschaft in Biburg bei Augsburg verbracht. Das Motto der Woche war „Abenteuer Leben mit Jesus“. Jeder Tag war ein neues Erlebnis. Unter anderem war geboten: eine Olympiade, ein Tag im Wald, ein Lagerfeuerabend und vieles mehr. Vormittags haben wir den Tag mit Spielen begonnen. Nach einer kurzen Gebets- und Lobpreiszeit folgte ein Impuls von verschiedenen Referenten zu Themen wie „Wer ist Gott?“ oder „Wer bin ich?“. Am Nachmittag wurden Adventure- und Hobbygruppen angeboten. Außerdem waren die Kisi-Kids aus Österreich zu Besuch. Ein Waldtag, eine Olympiade und ein Lagerfeuerabend mit Stockbrot rundeten das Programm ab.

Kurzmeldungen

Exerzitien

Das gesamte Leitungsteam des weltgrößten christlichen Exerzitienzentrums in Kerala, Indien, kommt nach Frankfurt. Vom 21.-23. September, jeweils 9 bis 18 Uhr werden die Vinzentinerpatres Mathew Naikomparambil, George Panakal, Dr. Augustine Vallooran und Sr. Theresa Varekkulam in der Herz-Jesu Kirche, Eckenheimer Landstrasse 326, 60435 Frankfurt am Main das Wort Gottes verkündigen. Unterstützt werden sie dabei von einem Team aus deutschen und indischen Geistlichen und Laien. Tägliche Elemente dieser Tage sind Vorträge, Zeiten der Anbetung und des gemeinsamen Gebets, Lobpreis und Gesang. Am Ende eines jeden Tages steht eine Eucharistiefeier. In dem südindischen Bundesstaat erlebt die Kirche zur Zeit einen ihrer größten Aufbrüche. Es strömen dort wöchentlich zwischen 5.000 und 10.000 Menschen aus aller Welt zusammen, um in Exerzitien, die Liebe Gottes neu zu erfahren. Weitere Infos: Hans Michael Rix: Tel. 0176-40081229; E-Mail: Rix_HM@gmx.de

Die Hand am Lichtschalter: Drei Wochen Evangelisation im Osten



Evangelisation

8

Vor einiger Zeit veranstalteten wir als Gemeinschaft Effata hier in Leipzig unsere erste 24-7- Gebetswoche. Wir waren zwar hier nur ganz wenige Leute, aber man sollte winzige Anfänge nie verachten. Irgendwie kamen die Beter für das 168 Stunden Non-Stop-Gebet dann zusammen. Mitten in der Woche klingelte es an der Tür: Ein befreundeter „Grufti“ (auch bekannt als „Gothic“) stand vor der Tür und sagte, er wollte ein neues Leben anfangen. Er blieb dann gleich mal 3 Tage bei uns, verbrachte viel Zeit im Gebetsraum und gab sein Leben Jesus ...

Danach ergaben sich weitere Kontakte in die schwarze Szene nämlich zu sogenannten christlichen Gruftis, die Jesus als ihren Herrn angenommen hatten. Diese veranstalteten zu Pfingsten 2006 einen christlichen Gottesdienst während des „Wave Gothic Treffens“. Wir fanden: Da müssen wir nächstes Jahr mitmachen!

Zu Pfingsten 2007 unterstützten wir diese Evangelisation mit unserer inzwischen schon vierten Gebetswoche. Von den 20.000 „Schwarzen“ die hier jede Straßenbahn und jedes Lokal füllten, kamen dann auch rund 650 in die insgesamt drei konzertartigen Gottesdienste in die größte Kirche der Stadt, die neogotische Peterskirche, gelegen im Leipziger Szeneviertel. Es war richtig voll! Unten drunter, im katakombenartigen Gebetsraum war bereits tagelang gebetet worden. Während der evangelistischen Verkündigung oben drüber blieben dann die meisten da und hörten sich die Zeugnisse der Christen gewordenen Gruftis an. Das war richtig, richtig cool!

Gleichzeitig hatten wir das Team der „Schule für Mission“ von ICPE und Freunde von der Gemeinschaft der Seligpreisungen zu Besuch. Mit ihnen und einigen evangelischen Geschwistern aus Leipzig evangelisierten wir an wichtigen Orten der Stadt, mitten im schwarz-buntem Getümmel und luden in die Peterskirche

ein. Es gab viele gute Gespräche und ein hoher Anteil der Angesprochenen war offen dafür, dass man mit ihnen dort auf der Straße betete. Wir waren darüber überrascht, hätten es aber wissen müssen, denn die meisten echten Gruftis sind geistlich suchende Menschen.

In der Woche nach Pfingsten verteilten wir das Team auf die Städte Erfurt und Dresden. In Erfurt luden wir durch Straßeneinsätze zur dortigen Nightfever-Anbetungsnacht am 2. Juni ein. Wieder kamen Hunderte von Passanten in die Kirche. In Dresden evangelisierten wir gemeinsam mit dem Stoffwechsel-Kidsclub an verschiedenen Orten der Stadt. Danach war das 28-köpfige Team aus insgesamt 10 Ländern wieder vereint in Leipzig und wir haben bis 13. Juni eine weitere Woche Zeit, Menschen von Jesus zu erzählen. Ganz am Ende machen wir noch einen Tagesausflug nach Berlin, um für die Regierung und unser Land zu beten.

Fazit: Der Heilige Geist hat mehr als genug Power, wenn wir uns nur trauen, diese Power auf die Straße zu bringen. Weitere Infos und Bilder unter www.effata.info und www.gothicchrist.de.vu.

Klemens Saket, CE-Sprecher im Bistum Dresden-Meißen

Vorankündigung: Veranstaltungen 2008

Seminar 1: „Immer hinter Jesus her – Jüngerschaft konkret“

Dieses Seminar richtet sich an alle in der CE, die ihr Glaubensleben vertiefen wollen. Die Inhalte werden praxisnah und alltagstauglich vermittelt – es geht vor allem darum, wie der Ruf zur Nachfolge und der ganz normale Alltag miteinander verbunden werden können. Lebendig gestaltete Lobpreis- und Gebetszeiten werden die Impulsreferate umrahmen.

Termin: 22. bis 24. Februar 2008. **Ort:** Werl (Nordrhein-Westfalen).

Leitung: Christof Hemberger, Dominik Heen, Werner Nolte

Seminar 2: „Evangelisation – wie kann mein Leben ansteckend werden?“

Termin: 20. bis 22. Juni 2008. **Ort:** Heiligenbrunn (Bayern).

Leitung: Christof Hemberger & Team

Seminar 3: „Innere Heilung – unser Daheim im Herzen des Vaters finden“.

Termin: 28. bis 30. November 2008. **Ort:** Schwäbisch Gmünd (Baden-Württemberg).

Leitung: Christof Hemberger, Stefan & Pia Attard & Team

KidsCE- Sommercamp

Termin: 3. bis 9. August 2008, **Ort:** Nähe Nördlingen

JUMP Jugendfestival

Termin: 3. bis 9. August 2008, **Ort:** Maihingen

CE-Mitarbeiterkongress

Ort: Fulda. **Termin:** 2. bis 5. Oktober 2008

u.a. mit Dr. Heinrich Christian Rust



Informationen, Flyer und Anmeldung zu den Seminaren:

CE-Büro Ravensburg,
Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg,
Tel./Fax: 0751-3550797,
E-Mail: seminare@erneuerung.de
Ansprechpartner: Christof Hemberger, Referent der CE Deutschland

Kurz

9

Das Feuer am Brennen halten

Seit zwei Jahren betet die „Dienstgruppe Fürbitte“ täglich für die CE

Auf den großen CE-Veranstaltungen der letzten Jahre - mit-tendrin und JUMP - fielen wohl manchen Teilnehmern die eif-rigen Beter auf, die den Verlauf der großen Treffen mit Zeiten intensiver Fürbitte begleiteten. Aus solchen einzelnen Gebets-einsätzen formierte sich schließlich die „Dienstgruppe Für-bitte“ der JCE, zu der inzwischen 22 feste Mitglieder gehören und die mittlerweile für die ganze CE „zuständig“ ist. Wie funktioniert dieses Team? Zunächst ist es Aufgabe der Dienst-gruppe, die Fürbitte auf den großen Konferenzen zu organi-sieren. Daneben beten jedoch auch zwei verschiedene Teams an jedem Tag des Jahres. Hierbei unterscheiden sich zwei Stu-fen des Engagements in der Fürbitte für die CE:

1. Eljateam

Das Eljateam besteht aus Fürbittern, die sich verpflichten, regel-mäßig und verbindlich für die Anliegen der CE zu beten. Sie erhalten monatlich einen Fürbitterbrief, in dem sich die CE-Ter-mine der nächsten Zeit, sowie ein thematischer Impuls rund um die Bereiche Fürbitte und Gebet finden. Jedes Teammitglied erklärt sich bereit, täglich für die CE zu beten und täglich in der Bibel zu lesen. Daneben sollen pro Woche eine Stunde Fürbitte

und ein Fastentag dazukommen. Jeder Beter im Eljateam ist der Gebetspate eines Mitglieds der KG (Leitungsteam der CE) oder des LJA (Leitungsteam der Jugendarbeit).

2. Aaronteam

Es gibt viele, die gerne für die CE beten wollen, sich jedoch nicht auf so verbindliche Weise engagieren können oder wollen. Für diese Beter ist das Aaronteam ideal. Sie verpflichten sich, auf ihre persönliche Weise für die CE zu beten und orientieren sich dabei besonders an den im „Outbreak“ (dem Jugendteil des CE-Infodienstes) aufgelisteten Gebetsanliegen. Dieses Team ist auch für die Teilnahme ganzer Gebetskreise interessant.

Na, ist Ihr Interesse geweckt? Die beiden Fürbitt-Teams sind hoch motiviert und freuen sich über weitere Beter. Geleitet und koordiniert wird die Dienstgruppe von Jutta Hartl, bei Fragen kann man sich auch gerne telefonisch bei ihr melden (0821-4493982). Anmelden kann man sich für beide Teams unter vor-ge-nannter Telefonnummer oder folgenden E-Mail-Adressen: eljateam@jce-online.de und aaronteam@jce-online.de.

Materialien für die Praxis

Grundlegende Informationen

Anstössig oder Anstoss? Die Charismatische Erneuerung in der Kath. Kirche von N. Baumert SJ, € 1

Der Geist macht lebendig (Joh 6,63). Theologische und pastorale Grundlagen der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche Deutschlands, € 1,50

P. Gallagher Mansfield, ...wie ein neues Pfingsten. Der aufsehenerregende Anfang der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche, € 5

J. Mohr, Erneuerung im Heiligen Geist. Wie entstand und was bedeutet die Charismatische Erneuerung? € 3

Basic - Jesumässig durchstarten in 60 Tagen (für Jugendliche) € 3

P.Hocken, Die Wunden der Geschichte heilen € 2

Theologische Orientierungen

Vergebung empfangen. Umkehr und Sündenvergebung im seelsorglichen Gespräch mit Laien, € 1

Körperlichen Phänomenen und geistliche Vorgänge, € 2

Zur Praxis der Marienfrömmigkeit, € 1

Gebet um Befreiung. Ein Beitrag zum innerkirchlichen Gespräch, € 2

Seminarvorlagen und Bücher

Leben im Geist Seminar Mitarbeiterhandbuch (bearbeitete Neuaufgabe!), € 9,90
Leben im Geist Seminar Teilnehmerheft, € 4
Leben im Geist Seminar Leiterheft (Siewers), € 3

Leben im Geist Seminar Teilnehmerheft (Siewers), € 2

B. Busowietz, Katechumenat: Schritte des Glaubens (LiG-Seminar als „Klötzchenkurs“), € 14

B. Busowietz, Erstkommunion-Katechumenat, € 7

B. Busowietz, Firmkatechumenat (incl. Liederheft), € 18,40

W. Schäffer – Meinen Glauben erneuern (Glaubensgrundkurs), € 12,80; dazu Teilnehmerheft, € 2,50; Arbeitsmappe zur Durchführung, € 10; Gebet um Heilung der Lebensgeschichte, € 0,30

N. Kellar, Erwarte neues Feuer (Vertiefungsseminar), 8 €

CE-Praxishilfen 2 – Teeniarbeit. Anregungen und praktische Hilfen für GruppenleiterInnen, 128 S., € 1

CE-Praxishilfen 3 – Endzeitfieber. Heutige Prophetien und bibl. Texte im ökumenischen Dialog, 176 S., € 1

K. McDonnell/G. Montague, Die Flamme neu entfachen. € 4

N. Baumert/G. Bially, Pfingstler und Katholiken, € 3

N. Baumert, Dem Geist Jesu folgen: Zur Unterscheidung der Geister, € 3

A. Schreck, Christ und Katholik, € 7

A. Schreck, Christ u. Katholik Arbeitsb., € 2

W. Schäffer, Mosaiksteine für das persönliche Gebet, € 1,50

W. Schäffer, Wort Gottes – heute für uns. Die Heilige Schrift verstehen und mit ihr leben, € 2

F.A. Kleinrahm, Familie leben. Die Ehe neu entdecken, 9,80 €

K. Kollins, Brennender Dornbusch. Rückkehr z. Obergemach i. Anbetung u. Fürbitte, € 10

F. Aschoff, Die Gaben des Heiligen Geistes, € 6,95

Schmidt, Hörendes Gebet, € 6,95

P. J. Cordes, Heiligung und Sendung, € 3

R. Taddioli, Sel. Elena Guerra, Die Frau des neuen Pfingsten und des Abendmahlsaa, € 10

N. Baumert, Sorgen des Seelsorgers (Auslegung 1. Korintherbrief), € 16,80

DVDs und Kassetten

DVD Ein neues Pfingsten. Die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche. - Ein faszinierendes Zeugnis über

Grundanliegen und Anfänge der CE € 6
Video Sr. N. Kellar/H. Hanusch: Aufbau lebendiger charismat. Gruppen, € 10
CD H. Hanusch, Sprachengebet, € 3,50

Prospekte, CE-Infodienst, Zeitschrift
Faltblatt „CE-was ist das?“ (kostenlos)
Faltblatt „Verständliche Fragen - biblische Antworten“ (Einzelexemplare kostenlos)
Gebetskärtchen Pfingstsequenz (Einzelexemplare kostenlos)
CE-Aufkleber (8St.) € 2
CE-Kugelschreiber € 3
CE-Infodienst (Einzelexempl. kostenl., regelmäßige. Zusendung 4x jährl. Spendenbasis)
Zeitschrift „Rundbrief für Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche“ (Probexemplar)

Die Materialien sind erhältlich bei:
CE-Sekretariat, Marienstr. 80, 76137 Karlsruhe; Tel. 07 21-37 87 87 Fax 35 86 06, E-Mail: sekretariat@erneuerung.de

Kurz

10

Kurzmeldungen

Jüngerschaftsschule

Ab 1. Oktober startet in Warstein wieder für 4-9 Monate eine „Schule der Jüngerschaft“ für junge Leute zwischen 18 und 30 Jahren mit Schwerpunkten Jüngerschaft, Evangelisation, Lehre, geistliches Leben und Bibel. Weitere Infos: Gemeinschaft der Seligpreisungen, Ordensritterweg 1, 59581 Warstein, Tel. 02925/97030, warstein@beatitudes.org

Dance&Praise-Fortbildung

Aufgrund der großen Nachfrage bietet Barbara J. Lins 2008 erneut eine Dance&Praise®-Fortbildung an. Wissen und Können in Tanz, Technik, Pädagogik und Theologie werden über drei Jahre in drei Grundkursen, vier Aufbaukursen, zwei Wahlseminaren und einer Sommertanzwoche vertieft und geschult. Weitere Infos: www.dance-and-praise.de

Gebetskonferenz

Vom 8.-11. November 2007 findet eine Gebetskonferenz in Friedrichroda / Thüringen statt. Veranstalter sind Gebetsbewegungen von unterschiedlicher Prägung und Aufgabenstellung, die dem „Runden Tisch GEBET“ angehören. Das Programm

der Konferenz sieht einen Wechsel vor zwischen Impulsreferaten und Gebetszeiten im Plenum und etwa 20 Seminaren, die Einblick geben in die Vielfältigkeit der Gebetspraxis in unserem Land. Weitere Informationen unter www.beter-im-aufbruch.de

Neues christliches Beratungsmodell

„Refocussing“ ist eine Fragetechnik in der christlichen Beratung, die von jedem zur Persönlichkeitsentfaltung und Weiterentwicklung genutzt werden kann. Es ist auch ein professionelles Werkzeug für pastorale Begleiter, Mentoren, Coaches, Berater und Therapeuten. Vom 15.-16. Oktober gibt es dazu ein Seminar in Biburg bei Augsburg mit Pauline Skeates (insight counselling, Neuseeland) und Karin Roth (xpand Austria, Salzburg). Nähere Infos unter www.koinonia.de

Kirchentag

Neben dem Stand in der „Messe am Markt“ war die GGE zusammen mit befreundeten Bewegungen zweimal im Programm des 31. Deutschen Evangelischen Kirchentages vertreten: Beim ökumenischen Segnungsgottesdienst „Sehnsucht nach Heilung“ am Donnerstag-

abend, wirkten Martin Birkenhauer und Anita Spohn von der CE mit. Zur Podiumsdiskussion „Sehnsucht nach Heilung - Macht Glaube gesund?“ am Samstagabend kamen 700 Teilnehmer.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein zur Förderung der Charismatischen Erneuerung in der Katholischen Kirche e.V. (Koordinierungsgruppe der CE).

Mitglieder der Koordinierungsgruppe sind: Diakon Helmut Hanusch (Sprecher), Pfr. Josef Fledermann, Karl Fischer, Dr. Johannes Hartl, Walburga Härtl, Dominik Heen, Christof Hemberger, Regina Meyn, Dr. Karl Renner, Dr. Andrea Schneider, P. Lothar Janek.

Verantwortlich für den CE-Infodienst: Diakon Helmut Hanusch, Karl Fischer und Christof Hemberger.

Layout & Gestaltung: Barbara Regnat, mediendesign Ravensburg

CE-Sekretariat: Marienstr. 80, 76137 Karlsruhe, Tel. 07 21-37 87 87, Fax 07 21-35 86 06. E-Mail: sekretariat@erneuerung.de. Homepage: www.erneuerung.de

Wir bitten, die Charismatische Erneuerung und den CE-Infodienst durch Spenden zu unterstützen. Erstellungs-, Druck- und Versandkosten pro Ausgabe: ca. 7.500 Euro. Adresse vollständig angeben, falls eine Spendenquittung gewünscht wird. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Auflage: 6.000 Stück. Weitere Exemplare können angefordert werden.

Konto der CE: Volksbank Durlach, BLZ 661 901 00, Konto 28 038 01
SWIFT-BIC: GENO DE61KA2
IBAN: DE 6766190100002803801

Aktuelle Bücher und CDs

Prophetische Worte und Bilder - in Theorie und Praxis

Ursula und Manfred Schmidt, Hörendes Gebet - Grundlagen, Praxis, Wachstum, ISBN 3-9808340-4-2, Euro 6,95

Der Geistlichen Gemeindeerneuerung in der Evangelischen Kirche Deutschlands ist es gelungen, ein top-aktuelles Thema fundiert und praxisnah darzubieten.

„Hörendes Gebet“ ist eines der besten Bücher, die ich zu diesem Thema gelesen habe! Es beschäftigt sich nicht nur mit der Theorie oder theologischen Hintergründen von „Eindrücken“, prophetischen Worten und Bildern, sondern vermittelt dem Leser ein umfassendes Bild des Umgangs in der Praxis.

Aus dem Inhalt:

• Gott spricht: oder: Am Anfang war die Theologie • Wie kann ich Gott hören? • Umgang mit Bildern und Symbolen • Wie bekommt man Eindrücke? - Das Empfangen • Was bedeuten Eindrücke? - Auslegung • Was fange ich damit an? - Anwendung • Prophetisches Reden

Die Autoren sind evangelische Theologen und arbeiten in Nürnberg. Sie haben langjährige Erfahrungen mit dem Hörenden Gebet und referieren regelmäßig auf Seminaren und Kongressen zu diesem Thema.

Ich empfehle allen aus der CE, vor allem jenen, die Leitung ausüben, dieses Buch zum Lesen und Lernen, „Hören auf Gott“ und die Charismen (Erkenntnis, Prophetie,

Weisheit, Unterscheidung ...) sind Kernelemente der CE, die wieder neu in unseren Gruppen und Kreisen entdeckt werden müssen!
Christof Hemberger

Wolfgang Dennenmoser, to seek your face, Euro 15,90

Dass Wolfgang Dennenmoser seine Gitarre virtuos beherrscht, hat er schon auf zahlreichen CDs der Immanuel Lobpreiswerkstatt bewiesen, zu der er seit ihrem Bestehen gehört. Auf dieser CD mit instrumentaler Lobpreis auf der Gitarre schlägt er einen Bogen von Bach über englische Choräle aus dem 19. Jahrhundert und romantische spanische Stücke bis hin zu modernen Lobpreissongs.



Termine

11

Termine (bis Dezember 2007)

CE Deutschland

12.-14.10. in Dietershausen bei Fulda: Schule der Charismen mit Damian Stayne
19.-21.10. KidsCE-Mitarbeiter-WE in Würzburg
26.-28.10. JCE-Mitarbeiter treffen MAST
9.-11.11. in Hünfeld: Ratstreffen

KidsCE

7.-9.9. KidsZone in Kallmünz bei Regensburg, Info: kidszone@gmx.net
21.-23.9. Confetti in Mainz-Kastel, Info: knapp.sonja@gmx.de
21.-23.9. Confetti in Würzburg, Info: KathiWeigand@web.de
28.-30.9. Confetti in Wöllstein bei Bingen, Info: knapp.sonja@gmx.de
5.-7.10. Confetti-Camp in Oberstoppel; Infos: elfriede.schuldes@t-online.de
13.10. KidsZone in Hemau bei Regensburg, Info: kidszone@gmx.net
19.-21.10. in Würzburg: KidsCE-Mitarbeiter-WE; Infos: christine.port@netcologne.de
23.-25.11. Confetti in Würzburg, Info: KathiWeigand@web.de
24.-25.11. Kids-Wochenende; Infos: Gemeinschaft Christen im Aufbruch, Tel. 0208-6294125 Mail: Stefan_und Simone_Kraus@t-online.de
30.11.-2.12. KidsZone in Kallmünz bei Regensburg, Info: kidszone@gmx.net

CE in den Diözesen

Erzbistum Berlin

30.9.-11.11., jeweils 19-21 Uhr in St. Bonifatius, Berlin: Leben im Geist Seminar
Anmeldungen ab Sept. bei Pfr. U. Kotzur, Tel. 030-78905611

CE Essen

27./28.10., Ort noch offen: Einkehrwochenende der Gebetsgruppen u. aller Interessierten
Infos: Michael Kampmann, Tel. 0201-8307499; Mail: umkampmann@hotmail.de

CE Fulda

5.-7.10. Confetti-Camp in Oberstoppel
14.10. um 15.30 Uhr Charismatischer Wortgottesdienst mit Gebet um Heilung in Künzell (mit Damian Stayne, London)
17.11. 9.30-12.00 Uhr Treffen für Gebetskreisleiter und Interessierte
23.-25.11. Kurs mit Johannes Hartl, Augsburg; Thema: Leben in Bedrängnis - Leben als Genießer? Der Spannungsbogen des christlichen Weges. Infos: Tel. 06655-910489 oder 1560; Mail: elfriede.schuldes@t-online.de; www.ce-fulda.de

CE Freiburg

24.9. (mit P. Gottfried Scheer); 9.10. (mit H. Matthies vom ERF); 28.10.; 26.11., jeweils 19 Uhr in Ottersweier, Johannesheim: Begegnungsabende mit Lobpreis und Segnung; Weitere Infos: Franz Frank, Tel. 07223-26840
2.-4.11. in 77880 Sasbach: Seminar „Ich lege einen neuen Geist in euch“ mit Pfr. Anthony Pullakraran und Team; Zielgruppe: Leiter und Mitarbeiter; Infos und Anmeldung: E. Huber, Tel. 0761-69566

CE Hildesheim

29.9. Einkehrtag für Jung und Alt im St. Vinzenz-Bildungshaus
29.9. Lobpreisgottesdienst von 16-18 Uhr im St. Vinzenz-Bildungshaus
Infos: Christiane Kurpik, Tel. 05121-133761, Mail: ChrKur@web.de

CE Münster

7.-9.9. in Münster, Katharinenkloster: „Über die Erlösungskraft des Blutes Jesu“ Seminar mit Hedwig Scheske
13.10. 9-15.30 Uhr in Bochohl-Mussum, Maria Trösterin; „Gottes Wort - dein Licht und Leben“ Einkehrtag mit Hedwig Scheske; um 16 Uhr Lobpreisgottesdienst
24.11. Leitertag
Infos u. Anmeldung: Marie-Luise Winter, Tel. 02861-924986; Mail: MLWinter@web.de

CE Passau

6.10. in Schweiklberg: Diözesantreffen mit Pat u. Mark Dol von ICPE, Thema: „Was ist Fürbitte und wie kann sie gemacht werden?“
17.11. in Schweiklberg: Leitertreffen mit Dominik Heen
Infos: M. Hofmeister, Tel. 08583-960915, Mail: m.hoffmeister@dreisesselapotheke.de

CE Rottenburg-Stuttgart

9.9. in Rottenburg/N.: Begegnungstag aller geistlichen Bewegungen und Gemeinschaften
3.11. in Rottenburg/N.: Leitertag; Thema: Berufen zur Leiterschaft; Referent: Pfarrer Heinrich Maria Burkhard; Infos: Margret Frey, Tel. 0751-42966, Mail: margretfrey@gmx.de; www.ce-rottenburg-stgt.de

Familien mit Christus, Heiligenbrunn, 84098 Hohenthann, Tel. 08784-278, www.familienmitchristus.de

25.8.-1.9. Geistliche Familientage in Assisi. Mit den Heiligen Franziskus und Klara unterwegs
22.9. Regional-Familientag in Nürnberg
28.-30.9. Vater-Tochter-Wochenende
26.-29.10. Die fünf Sprachen der Liebe. Familientage (Herbstferien)
29.10.-4.11. Jugend-Woche (Herbstferien)
29.10.-4.11. Ora et labora (Herbstferien)
16.-18.11. 50plus - gute Aussichten nach der Lebensmitte. Ehe-Wochenende
3.-25.11. Gottes Ruf auf der Spur; Familien-Wochenende

Lumen Christi, Katholisches Evangelisationszentrum, Klosterhof 5, 86747 Maihingen; Tel. 09087-929990; www.lumenchristi.de

28.-30.9. Werkkurs für biblische Egli-Figuren, Ingrid Stein
28.-30.9. Frauenwochenende, M. Rutz, M. Voigt, A. Sieber
5.-7.10. Generationswochenende, M. Rutz, R. Schertler
5.-7.10. Biblisches Wochenende: Jesaja, Sr. Dr. Lucida Schmieder OSB

23.-28.10. Führungsseminar, M. Wieden, R. Schertler
26.-28.10. Vater und Sohn - Wochenende, M. Rutz, A. Sattlercker
26.-28.10. Marriage-Encounter für Ehepaare, Pfr. H. Sauerbier
7.-11.11. Leben und Liturgie Teil II/2, R. Schertler, R. Hengge, Pfr. Th. Posielek
9.-11.11. Abenteuer Liebe, für Jugendliche, M. u. M. Rutz
14.-18.11. Seelische Gesundheit, M. Wieden, R. Schertler
20.-25.11. Exerzitien, Sr. Dr. L. Schmieder OSB
28.11.-2.12. Geistliche Begleitung - Vertiefung, Dr. K. Renner, Sr. Dr. Tamara Steiner
30.11.-2.12. Kreativ-WE, Manuela Rutz
5.-9.12. Exerzitien, Sr. Dr. L. Schmieder OSB
29.12.07.-1.1.08 Jahreswende, R. Schertler

Lumen Christi, Haus St. Josef, Hirschbergstr. 1, 56459 Kölbigen. Tel. 02663-969278; www.LumenChristi.de/Koelbingen

19.-24.11.7 Exerzitien, R. Schertler, Pfr. K. Rein, H. Renner

Koinonia Seminare, Rommelsrieder Str. 25, 86420 Diedorf/Biburg; Tel. 0821-4861509; www.koinonia.de

28.-29.9. Kreative Lobpreisleitung mit Torsten Huith
26.-27.10. Knigge-Seminar für Teens mit Rainer Wälde

Haus St. Ulrich, Hochaltingen, St. Ulrich Str. 4, 86742 Fremdingen, Tel. 09086-221; www.StUlrichHochaltingen.de; Haus St. Bernhard, Taubentalstr. 7, 73525 Schwäbisch Gmünd

HO = Haus St. Ulrich in Hochaltingen, SG = Haus St. Bernhard in Schwäbisch Gmünd (Anmeldungen für Kurse im Haus St. Bernhard immer ins Haus St. Ulrich senden, da sich dort die gesamte Kursverwaltung befindet)
31.8.-2.9. HO: Vertiefungswochenende für Ehepaare - Die vier Jahreszeiten der Liebe

Termine

Termine

(bis Dezember 2007)

Termine

12

1.9. SG: Fatima-Tag
3.-6.9. HO: Exerziten - Versöhnung und Heilung in der Mehrgenerationenfamilie
30.9.-5.10. HO: Heilungsseminar für Ehepaare
5.-7.10. HO: UNIO-Wochenende - Die Vision der UNIO im Mai-Aufruf von Vinzenz Pallotti
6.10. SG: Fatima-Tag
10.-14.10. SG: Jericho-Tage - In Gemeinschaft den geistigen Weg „Empor den Karmel“ gehen lernen.
11.-14.10. HO: Zu den Füßen Jesu - Heilung u. Neuorientierung „Mich erkennen im Lichte Gottes.“
14.-18.10. HO: Ausbildungskurs für Priester - Einführung in den Heilungsweg „Sanabitur“
19.-21.10. SG: Ora et labora - Ein Helferwochenende mit und für junge Leute
19.-25.10. HO: Exerziten mit P. James Mariakumar SVD, Indien
19.-31.10. Pilgerreise nach Israel
26.-28.10. HO: Seminar - Wunder gibt es immer wieder - auch heute?
26.-30.10. HO: Ritiri-Tage in Gemeinschaft - Zeit für Zurückgezogenheit, Gebet und Stille
31.10.-2.11. SG: Vertiefungsseminar für junge Erwachsene
3.11. SG: Fatima-Tag
3.11. SG: Tagesveranstaltung - Tag der Barmherzigkeit
4.-8.11. HO: Exerziten: Die liebevollste Predigt Jesu: Seine letzten Worte am Kreuz
10.11. SG: Tagesveranstaltung - Ein-Mann-Theater: Andere Bühne - Die Stimme „Mein Engel wird dich begleiten“
11.-16.11. HO: Exerziten f. Priester - „Duc in altum“
16.-18.11. HO: Grundkurs Theologie - „Jetzt verstehe ich die Bibel“
16.-18.11. SG: Seminar - Wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut auch ihnen.
19.-25.11. HO: Exerziten mit Einzelbegleitung - „Warum Herr?“
30.11.-2.12. HO: Exerziten - „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen.“
1.12. SG: Fatima-Tag
4.-9.12. HO: Exerziten mit Einzelbegleitung „Siehe, ich bin die Magd des Herrn...“
11.-14.12. HO: Exerziten - Versöhnung und Heilung in der Mehrgenerationenfamilie
29.12.-1.1.08 SG: „Mit Sp(i)rit ins neue Jahr“ - Geistliche Tage für junge Leute
29.12.-1.1.08 HO: Tage der Stille u. Besinnung

ICPE Allerheiligen, 77728 Oppenau; Tel. 07804-97960; www.icpe.de

16.9.-27.1.08 „School of Missions“ in Allerheiligen - eine Schule für Jüngerschaft und Evangelisierung.
13.-21.10. Leitungsseminar
Ständige Angebote:
Ora-et-labora: einige Zeit mit der ICPE-Gemeinschaft leben und arbeiten
Gebetsseelsorge: Einzelseelsorge entweder als Intensivwoche oder regelmäßige Termine

Evangelisationszentrum St. Theresia von Lisieux, Haus Raphael, Parkstr. 2a, 63628 Bad Soden-Salmünster; Tel. 06056-740447; www.haus-raphael-ke.de

16.9.; 7.10.; 18.11.; 9.12.; jeweils 9 Uhr Gebetstage
10.9.; 12.11.; 17.12. Seelsorgegespräche
Mariensamstage (Nach Herz-Jesu Freitag) von

9-17 Uhr: Vortrag, eucharistische Anbetung, Rosenkranz, Eucharistiefeste, Beichtgelegenheit; Leitung: P. Petar Ljubicic, Pfr. Ekkeh. Edel, u. andere Priester, Sr. Margaritha Valappila
Jeden Herz-Jesu-Freitag, ab 20 Uhr mit hl. Messe (Ein-/Ausgang Außenfür / Gottesdienst-raum): Einladung zur Gebetsnacht
6.-9.9. Exerziten nur in Indonesischer Sprache mit P. Yohanes Indrakusuma O. Carm.
23.9. Gebetsabend in Ulmbach, Beginn 17.30 Uhr, Pfr. Ekkehard Edel, Pfr. Franz Hilfenhaus u. Sr. Margaritha Valappila, Auskunft: Pfarramt Ulmbach Tel.: 06667-458
26.-30.9. Exerziten mit Pastor Peter Meyer u. Sr. Margaritha Valappila
1.-5.10. Kevelaer Exerziten mit Pfr. Ekkehard Edel u. Sr. Margaritha Valappila; Anmeldung: Dr. Franz Giessen Tel.: 02831-4983
15.-19.10. Exerziten in unserem, Mutterhaus Kloster St. Trudpert/ Münsterthal mit Pastor Peter Meyer u. Sr. Margaritha Valappila, Auskunft: Haus St. Josef Tel.: 07636-7802106, Fax 7802107
22.-26.10. Exerziten nur für Ordensschwestern Kloster St. Trudpert/ Münsterthal mit Pfr. Ekkehard Edel u. Sr. Margaritha Valappila, Auskunft: Haus St. Josef Tel.: 07636-7802106, Fax 7802107
31.10.-4.11. Exerziten mit Pfr. Ekkehard Edel u. Sr. Margaritha Valappila
19.-23.11. Berlin- Weissensee Exerziten mit Pfr. Ekkehard Edel u. Sr. Margaritha Valappila, Auskunft: Ernst Otto Constantin Tel.: 030-88 55 20 58 Fax.: 67 80 34 45
24.11. Gebetstag in Mönchengladbach mit Pfr. Ekkehard Edel u. Sr. Margaritha Valappila, Auskunft: Job Kollamana Tel.: 02161-832591
28.11.-02.12. Exerziten m. P. Peter Meyer, Kaplan Frank Neubauer u. Sr. Margaritha Valappila
03.-07.12. Fastenkloster Hörstel, Exerziten mit Pastor Peter Meyer u. Sr. Margaritha Valappila, Auskunft: Ewald Rollmann Tel.: 05454-91072
13.-16.12. Exerziten m. Kapl. F. Neubauer u. Sr. Margaritha Valappila, Ende 16.12. ca. 18 Uhr
27.12.07-1.1.08 Jugendexerziten (12-20 Jahre) mit Pfr. Ekkehard Edel, Pastor Thomas Kick u. Sr. Margaritha Valappila
Auslandstermine (Australien, Slowenien, Ukraine, Ungarn, Sibirien etc.) bitte direkt in Haus Raphael erfragen.

Gemeinschaft Immanuel und Immanuel Lobpreiswerkstatt, Schubertstr. 28, 88214 Ravensburg; Tel. 0751-36363-0; www.immanuel-online.de

9.9., 14.10., 11.11., 9.12. Auszeit - der Gottesdienst für Kirchenmüde
7.10., 2.12. NÄHER Lobpreis- und Anbetungsgottesdienst
2.10. Seelsorgeschulung „Vergeben und vergessen“
10.-14.10. Erholung für Leib u. Seele in Lochau
27.10. Klostertag Kloster Sieben
3.11. LobpreisKonzert Oberschwabenhalle RV
6.11. Seelsorgeschulung „Saat und Ernte - Wie Urteile und negative Lebenssätze unser Leben beeinflussen und zerstören“
17.11. LobpreisKonzert Algrund (Südtirol)
4.12. Seelsorgeschulung „Du sollst kein Bild machen - Gottesbilder und wie sie in uns wirken“

Katholisches Evangelisationszentrum St. Petrus, Hauptstraße 70, 94563

Otzing, Tel. 09931-2459; Mail: st-laurentius.otzing@kirche-bayern.de

3. - 16.9. Glaubensakademie (Teil 2) im Evangelisationszentrum St. Petrus, Otzing, mit Thomas Paul, Pater Sabu IMS und neu als Gastreferentin Dr. Mary Healy zum Thema: Sexualität und Familienleben; Info: H. Fernandes: 0175-8570748
16.-19.10. P. Tom Forrest, Thema: Lebe die Liebe! - Entflammt vom Heiligen Geist! 20.10. Hagio-Therapie-Tag: Pfr. Hess mit Team:kehr um zu mir, denn ich erlöse dich
9.-23.11. Th. Paul: Bibelakademie III
10.11. Pfr. Hess: Männereinkerktag: Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat
24.11. Hagio-Therapie-Tag: Pfr. Hess mit Team: Sucht den Herrn, dann werdet ihr leben.
8.-12.12. Th. Paul: Heilung der Generationen
24.12.-1.1. Jericho-Gebet

Dance&Praise@, 86747 Mailingen; Tel. 09087-920470; www.dance-and-praise.de

30.11.-2.12. in 86747 Mailingen: Seminar Dance&Praise
Gemeinschaft Emmanuel, Internationale Akademie für Musik und Evangelisation, Josefsburg, Kolbergstr. 4-6, 84503 Altötting; Tel. 08671-500370; www.emmanuel-info.de; www.josefsburg.de
1.10.-30.6.08 Studienjahr d. Intern. Akademie f. Musik u. Evangelisation (IME) in Altötting

Gemeinschaft Neuer Weg, Lutzstr. 30, 80687 München, Tel. 089-35040619; www.gemeinschaft-neuer-weg.de

7.-9.12. „Leben aus Gottes Liebe“ Wochenend-Seminar in Ottmaring, Anmeldung 089-35040619
ICHTHYS Missions- und Sozialwerk e.V., Bahnhofstr. 11, 93476 Blaibach; Tel. 09941-8322; www.ims-blaibach.de
2.-6.10. Sei gescheit - lebe befreit!
31.10.-3.11. „hochZeit“ Ehe-Erlebnis-Tage

Abba-Stiftung, Mayerhofen 2, 84529 Tittmating; Tel. 08683-897020; www.abba-stiftung.de

22.9. Konzert „Bayerische Jugend - Szenen unter dem Himmel“
19.-20.10. Seminar: „Gott bei der Arbeit zusehen, Einblick in den Epheserbrief“, Referent: Dierk Müller 23.-24.11. Eheseminar, Referenten: Hans und Marieluise Grabl

Koinonia Johannes der Täufer, Hindenburgallee 14, 36088 Hünfeld; Tel. 06652-5349; www.koinoniajdt.de

9.-11.11. in Poppenhausen, Schwesternhaus St. Elisabeth: Kurs Wirksame Fürbitte

Paulus-Gemeinschaft, Degenfelderstr. 50; 73111 Lauterstein-Weißenstein; Tel. 07332-924127; E-Mail: m-r@sigg-net.de

20.10., 9-17 Uhr Seminartag „Der Mensch wird am Du zum Ich“ mit Fr. Austermann, Familientherapeutin
24.11., 9-17 Uhr Seminartag
Initiative Gebetshaus Augsburg, Tel. 0821-4493982, www.gebetshaus.org
3.-6.1.08: „MEHR“ Gebetshaus-Konferenz mit Corey Russell, Brent Steeno (International House of Prayer, Kansas City) und Dr. Johannes Hartl in Augsburg. Themen: Leidenschaft für Jesus, Gebet
Jeden Donnerstag, 20 Uhr in der Unterkirche der Gemeinde Zwölf Apostel, Augsburg Hochzoll: Gott-Begegnen-Gebetsabend.

Charismatische Seminare in der Gebetsstätte Wigratzbad, Kirchstr. 18, 88145 Wigratzbad, Tel. 08385-92070, www.gebetsstaette.de

4.-7.9. Jesus ist Gott und Herr; Referent: P. Ivo Pavic OFM, Rom
14.-16.9. Faires Streiten in Ehe und Familie; Referent: P. Jörg Müller SAC, Freising
25.-28.9. Evangelisation u. Heilung; Ref.: P. Mathew Naickoomparambil V.C., Kerala/Indien
7.-12.10. Lobpreis und Anbetung, ein Weg des Segens; Referent: Pfr. Seraphim Tschicaya, F-Montpellier
16.-19.10. Die Offenbarung des Johannes: Orientierung und Kraftquelle für unsere Zeit; Freitag, 9.-13.11. Einübung der Schritte zur inneren Heilung; Referent: Prof. Dr. James Mariakumar SVD, Indien
23.-25.11. Hagiotherapie „Wie Ehe und Familie geheilt werden“; Referent: Mag. Daniel Kulovits, A-Güssing, Rom
26.-29.11. Heilung durch das Wort Gottes; Referent: H. Thomas Paul, Otzing
4.-7.12. Neu geboren werden aus der Höhe (vgl. Lk 1,78); Referent: Prof. Dr. S. Dragan Kozul OFM/H. Mijo Barada, Zagreb
9.-14.12. „Siehe, ich mache alles neu“ (Offb 21,5); Referent: P. Anthony Pullokanan, Illerberg

Weitere Veranstaltungen

6.-9.9. in 97720 Nüdlingen/Bad Kissingen, Kirche St. Kilian und Gefährten: „Komm zu Jesus“ Exerziten mit P. James Manjackal MFSF; Anmeldung: Pfarramt Nüdlingen, Tel. 0971-3489 oder Franz Danner Tel 0971-62279 E-Mail: fdanner@web.de
15.9., 9-17 Uhr in im Pfarrheim Allerheiligen, Ungererstr. 187, 80805 München, U 6 Alte Heide; Einkehrtag zur „Theologie des Leibes - Sexuelle Revolution oder die die Geschichte der Feigenblätter“ mit Birgit und Corbin Gams; Infos: Pfr. Johannes Oberbauer, Tel. 089-360 4970; E-Mail: Johannes.Oberbauer@web.de
29.9. in St. Joseph, München-Schwabing: Einkehrtag „Lass die Flamme brennen“ mit Johannes Hartl Anm. nicht erforderlich, Infos: Initiative Neuevangelisation in der katholisch-charismatischen Erneuerung, Erna Schmid: 089-76975822
30.9.-3.10. in 88299 Leutkirch im Allgäu, Haus Regina Pacis: Loslassen. Seminar zur Glaubensvertiefung und Heilung der Lebensgeschichte; mit H. Rotzler; Infos: Tel. 07561-8210; E-Mail: regina-pacis@tagungshaus.net
15.-19.10. Seminar „Dem Heiland und Erlöser Jesus Christus begegnen. Innere Heilung durch Vergebung“ mit P. Willibrord Driever OSB; Infos: Exerzitenhaus 86941 St. Ottilien, Tel. 08193-71600
2.-4.11. in 88299 Leutkirch im Allgäu, Ihr müsst Vater und Mutter verlassen: Glaubens- und Heilungsseminar; mit H. Rotzler und P. H. Freyberg Infos: Tel. 07561-8210; E-Mail: regina-pacis@tagungshaus.net
12.-16.11. im Schönstattzentrum, München-Solln: Exerziten mit Judith Doctor (USA) „Lebendig und ganz werden in Christus“; Anmeldung und Infos: Initiative Neuevangelisation in der katholisch-charismatischen Erneuerung, Erna Schmid: 089-76975822 oder Margot Lugert: 089-8504888
25.11.-1.12. in Elkhausen/Westerwald: Exerziten mit P. Joseph Bill; Infos: Fam. Heich, Tel. 06544-242

Termine überregionaler CE-Veranstaltungen bitte per E-Mail senden an: info@erneuerung.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. November 07